

blauen Mittelbinden der Oberseite sind schmaler als bei *meander* und von dem dritten (hintersten) grünblauen Costalfleck ist keine Spur vorhanden. Die Färbung der Unterseite hält die Mitte zwischen *meander* und *amphimachus*, auffällig ist aber die starke Aufhellung am hinteren Teile der Außenhälfte der Hinterflügel, die im Analwinkel am bedeutendsten ist. Die schwarze Linie, durch welche die Unterseite geteilt wird, verläuft vom Vorderrande der Vorderflügel bis zum Analwinkel der Hinterflügel völlig gerade. Die ganze Unterseite, namentlich die innere Hälfte der Hinterflügel ist rötlich angehaucht. Vielleicht gehört diese Form der zweiten, vermutlich im Oktober folgenden Generation von *meander* an.

Prepona lygia Fruhst.

Von diesem prächtigen Tiere besitze ich 1 ♂ aus Chiriqui, das oberseits mit der Abbildung in Iris XVII Taf. VI Fig. 2 gut übereinstimmt. Die Unterseite ist aber wesentlich verschieden, insofern als statt der keilförmigen weißen Submarginalflecke der Vorderflügel nur eine von der Grundfärbung wenig absteckende verschwommene weißliche Binde vorhanden und die davor liegende schwarze Binde sehr stark gezackt ist, ähnlich wie bei *eugenes* Bates, aber die bei *eugenes* vorhandenen submarginalen herzförmigen schwarzen Zeichnungen sind bei meinem Stücke der *lygia* nur durch drei weiße, dick schwarz umzogene Punkte vertreten. Es ist nicht ausgeschlossen, daß diese, wenn auch bedeutend abweichende Form einer andern Generation angehört als das Stück, nach dem Herr Fruhstorfer diese Art beschrieben hat. Es wäre aber verfrüht, diese Form zu benennen, weil es ebenso möglich ist, daß *lygia* in ein und derselben Generation abändert. Erst auf Grund weiteren reichlicheren Materials mit Fangdaten würden diese Fragen entschieden werden können. Ich kann übrigens zwischen *laertes*, *omphale*, *eugenes* und *lygia* keine spezifischen Unterschiede finden.

Blepolenis wilhelminae Röb.

Herr Stichel hat in der Berl. Entomol. Zeitschr. XLVI (1901) p. 505 *Bl.* (*Opsiphanes*) *Catharinae* nach einem ♂ beschrieben. Er sagt in der Beschreibung: „Schwarzer Distalteil des Hinterflügels in einer Ausdehnung wie bei *O. didymaon* Feld. Proximale Begrenzung ungewiß, unweit des Zellendes parallel zum Außenrand verlaufend.“ Später habe ich (Soc. ent. XXI p. 19, 1903) als vermutliche Zeitform dieser Art *Bl. wilhelminae* nach 2 ♂♂ und 1 ♀ beschrieben und in der Beschreibung gesagt: „Die proximale Begrenzung (des schwarzen Außenrands der Hinterflügel) läuft nicht unweit des Zellendes, sondern ungefähr in der Mitte zwischen diesem und dem Flügelrande, bei dem einen ♂ ist er noch schmaler“ etc. Mir liegen jetzt 15 Stücke dieser *Wilhelminae* vor und noch mehrere andere Stücke habe ich bei Herrn Wernicke besichtigt. Unter diesen zahlreichen Stücken befindet sich aber keines, das zu *Catharinae* gehört, so daß, da auch von keiner anderen Seite weitere Stücke der *Catharinae* erwähnt worden sind, anzunehmen ist, daß *Catharinae* nur eine seltene *Aberration* (mit besonders breitem schwarzen Hinterflügelrande) der *Wilhelminae* ist. Letztere hat daher als *Hauptform* (forma

principalis) zu gelten. — *Bl. wilhelminae* fliegt Ende Januar.

Drei der mir vorliegenden 9 ♂♂ von *Bl. wilhelminae* besitzen wohl die schmale blanke Fläche am Innenrande der Hinterflügel, aber nicht den in der Regel vorhandenen Pinsel. Ich benenne diese ♂-Form ab. sex. *subexsecta*.

Von *Penetes pamphanis* Doubl.-Hew. besitze ich 2 ♂♂, von denen das eine auf jedem Hinterflügel einen Duftpinsel, das andere Stück dagegen einen solchen nur auf dem linken Hinterflügel besitzt.

Diese Fälle beweisen aufs neue, daß die sekundären (tertiären) Geschlechtscharaktere sehr abänderungsfähig sind, und daher bei der Begrenzung der Arten nicht als Kriterium gelten dürfen. Ein noch größerer Fehler aber ist es, auf Grund solcher Charaktere Artengruppen oder gar Gattungen aufzustellen, da Individuen mit aberrierenden Geschlechtscharakteren überhaupt nicht oder doch nur unrichtig eingereiht werden können.

Herr H. Stichel hat in Soc. ent. XXII p. 92 die Berechtigung der von mir in Soc. ent. XXI p. 18 begründeten Gattung *Blepolenis* bestritten mit der Begründung, daß die von mir angegebenen Gattungscharaktere schwankend seien und er Ausnahmen gefunden habe, durch welche die Berechtigung dieser Gattung hinfällig werde. Wenn Herr Stichel Ausnahmen gefunden hat, so hat er viel Glück gehabt, denn ich habe bei den von mir untersuchten 69 Stücken der Gattung *Opsiphanes* (s. str.), die 9 Arten (i. S. Fruhstorfers) angehören, und 47 Stücken der Gattung *Blepolenis*, die sich auf 3 Arten (einschl. *didymaon* Feld.) verteilen, keine Ausnahme festzustellen vermocht, so daß ich auf Grund meiner Untersuchungen behaupten darf, daß die von mir angegebenen Gattungscharaktere sehr beständig sind. Es wäre aber zwecklos, einen Streit über Meinungsverschiedenheiten zu beginnen, da die Ansichten über Gattungscharaktere sehr auseinandergehen. Hat ja auch Herr Fruhstorfer im „Seitz“ Bd. V p. 291 die Gattung *Opoptera* Auriv., die ich für ebenso berechtigt halte wie *Blepolenis*, und die auch von Herrn Stichel anerkannt worden ist, nur als Artengruppe aufgeführt. Wenn er die durch ganz charakteristisches Gepräge ausgezeichnete Gattung *Blepolenis* im „Seitz“ ganz übergeht, die „Gattung“ *Catoblepia* Stich. dagegen berücksichtigt (wenn auch nur als Artengruppe), obwohl er sie „nur wegen der sekundärsexuellen Merkmale aufrecht erhalten“ kann, so hat er damit lediglich seine persönliche Meinung ausgedrückt, die wahrscheinlich von Freundschaftsgefühlen für Herrn Stichel beeinflusst worden ist, er wird aber schwerlich die Zustimmung Sachverständiger erlangen.

57. 92 Eulophidae (94. 3)

New Genera and Species of Chalcidoid Hymenoptera belonging to the Family Eulophidae from Australia.

By A. A. Girault.

2. *Gyrolasella consobrinus* new species.

Female: Length, 2.00 mm.

The same as *fasciatus* but the general color pale

greenish yellow and the abdomen is less regularly striped, the stripes denser and confluent at the meson, often broadly so (proximad), the central two joined only along the median line but the following two similarly joined (in addition) near the lateral margin; laterad, the stripes turn cephalad like a foot. Moreover, the legs are pallid, the tarsi subfuscous, the coxae touched with more or less metallic green. Another difference is that there is a blackish stripe across the cheek below the eye in this species (a broken second one ventrad) while in *fasciatus*, if present, the line is broader. Base of femora on sides, metallic green. Cephalic ocellus at the base of an arrow-shaped metallic green spot. In the face, beside each eye, a large subrectangular area enclosed by metallic green. Scape striped obliquely with black. Tips of tibiae subfuscous.

(From two specimens, similarly enlarged.)

Male: Not known.

Described from two female specimens reared from a lot of miscellaneous galls from forest trees, Nelson, N. Q., December 12, 1912 (Alan P. Dodd).

Habitat: Australia-Nelson (Cairns), Queensland.

Types: In the Queensland Museum, Brisbane, the above specimens mounted together on a slide of xylol-balsam.

3. *Gyrolasella viridilineata* (Froggatt).

In his Australian Insects (Sydney, 1907, p. 79, fig. 48) Froggatt gives a figure of an obvious Eulophid which he has described elsewhere in the Pteromaline genus *Coelocyba*. The species was reared from galls. From what I can make of the figure, the species belongs here, though the submarginal vein is figured as unbroken. It is unfortunate that this species has been described in an agricultural journal.

4. *Gyrolasella speciosissima* new species.

Female.

Like *consobrinus* but the postscutellum with more metallic green (down all of the meson), the fore wing with a small, subrescentic, fuscous dash from the apex of the stigmal vein and the pattern of the abdominal bands is different in the first place, laterad they turn caudad into a thicker footlike projection; the fifth and sixth lines are not quite joined laterad, though a projection is sent back from six; distad of the sixth line, across the meson is a sub-dumbbell-shaped line not present in *consobrinus* since in that species line six sends back a longitudinal line from each side of the meson; also, here, line 7 is complete but in *consobrinus* consists merely of two round dots at the meson and a black area at each lateral margin. There is a small, euneate, metallic green area on the vertex near the occipital margin and meso-caudad of each eye.

(From one specimen, similarly enlarged.)

Male: Apparently the same but nearly a half smaller.

Described from a single pair captured by sweeping forest growths along the top of the second coast range of mountains just south-west of Nelson, N. Q., May 28, 1912 (about 1500 feet).

Habitat: Australia-Nelson (Cairns), Queensland.

Types: In the Queensland Museum, Brisbane, the above pair mounted together on a slide.

Genus *Tetrastichus* Haliday.

1. *Tetrastichus kurandensis* new species.

Female: Length, 2 mm.

Bright dark metallic green-blue; tibiae and tarsi straw yellow, pale, the femora more or less fuscous, the coxae concolorous with the body; scape brown, the pedicel dark fuscous, rest of antennae black; venation fulvous, the wings hyaline. Body with very fine sagittate reticulation which gives a scaly or velvety appearance; second segment of abdomen smooth and shining. Genae long, the genal sulcus long, very distinct, running from apex of the eye. Head with scattered thimble-punctures. Scutellum with four longitudinal sulci. Propodeum shagreened, with median and lateral carinae, the spiracle large, elliptical. Antennae 9-jointed, one ring-joint, the three funicle joints long, each twice or more the length of the pedicel, the first somewhat the longest; distal or third club joint terminating in a spur. Abdomen conic-ovate.

(From 8 specimens, similarly magnified.)

Male: Length, 1.75 mm.

The same but the femora paler, the antennae with four funicle and two club joints, the abdomen depressed and oval.

(From 2 specimens.)

Described from two male and eight female specimens kindly given to me by Mr. F. P. Dodd of Kuranda mounted on cards one of which was labelled „Kuranda“ and the other „Spin cocoon mass like a spider's eggbag“. To the latter was attached a large whitish, cotton-like mass of cocoons, evidently those of some lepidoptera-infesting Braconid, the *Tetrastichine* a hyperparasite.

Habitat: Australia-Kuranda, Queensland.

Type: In the Queensland Museum, Brisbane, five females on a single card plus a slide of xylol-balsam bearing female head, antennae, fore wing and posterior legs.

2. *Tetrastichus queenslandensis* new species.

Female: Length, 2.25 mm.

The same as *kurandensis* but the general body coloration is dark metallic aeneous green; the sculpture of the mesonotum is finer in grain, the sagittate areas obscure, the very fine line appearing more like longitudinal striation but still with the velvety effect; the scutum is longer, the propodeum much shorter, its median carina very short but complete, the spiracles mesad of the lateral carinae (just laterad of them in *kurandensis*); the disk of the propodeum is smoother, polygonally reticulated. Scape black. Vertex very thin. Tibiae and tarsi white, the femora dusky, the coxae concolorous with the body. Otherwise much like *kurandensis*.

(From two specimens, the same magnification.)

Described from two females on cards in the Queensland Museum at Brisbane labelled „Bred out of Braehyseheliid gall. Nr. 16“.

Habitat: Australia—Queensland (Brisbane?).

Types: In the Queensland Museum, Brisbane.

3. *Tetrastichus nelsonensis* new species.

Female: Length, 1,60 mm.

Much like *fasciatus* but the abdomen is less regularly banded, there being but five transverse stripes, the proximal one faint, the fourth abbreviated laterad, the fifth consisting merely of a transverse dash on each side of the meson. In the centre of the mesoscutum, a round black spot on each side of the meson (sometimes very obscure); an elongate spot in the middle of the mesad margin of each parapside and a round dot in the center of the scutellum at cephalic three fourths; another similar spot on the shoulder, directly cephalad of the base of each parapside. Differs markedly from *fasciatus* in discal that the ciliation of the fore wing beneath the marginal vein is coarser and less dense than that distad, of the venation; in *fasciatus*, there is no marked difference in this respect, the ciliation equally dense and fine.

(From four specimens, similarly enlarged.)

Male: The same but averaging a half smaller, the discal cilia of the fore wing less dense but relatively the same. There are three black stripes across the abdomen, distal half, the first interrupted at the meson. The median groove of the scutum is obscure, not very distinct in the female.

(From three specimens.)

Described at first from three males, four females reared from a lot of miscellaneous galls from forest trees, Nelson, N. Q., December 12, 1912 (A. P. Dodd).

Habitat: Australia—Nelson (Cairns), Queensland.

Types: In the Queensland Museum, Brisbane, one male, one female on tags (2 pins), plus a slide with two females.

4. *Tetrastichus flavio* new species.

Female: Length, 1,75 mm

Dark aeneous green, the face beneath antennae straw yellow, the legs (excepting the metallic blue posterior coxae) white, the wings hyaline; distal tarsal joint brown, the venation yellowish brown. Abdomen somewhat produced, longer than the rest of the body. Tegulae white; pedicel yellow beneath. Sculpture as in the other species. Funicle joints not long, the distal one only slightly longer than wide.

(From one specimen, similarly magnified.)

Male: Not known.

Described from a single female captured by sweeping forest growth along the top of the second coast range of mountains just west south-west of Nelson, N. Q. (about 1500 feet), May 28, 1912.

Habitat: Australia—Nelson (Cairns), N. Q.

Type: In the Queensland Museum, Brisbane, the foredescribed female on a tag, the head on a slide.

This species characterized by its general coloration, the straw yellow oral area and the perfectly white legs, more especially the first two pairs of coxae.

Melittobia Westwood.1. *Melittobia australica* Girault.

Thirty-six females mounted together on a card in the collections of the Queensland Museum at Brisbane, labelled „Parasitic on pupae of a wasp Nr. 17, Brisbane, H. Hacker.“ The specimens were in a bad condition, consequently discarded. to be continued.

57: 16. 9: 57

Liste neuerdings beschriebener oder
gezogener Parasiten und ihrer Wirte.

III.

(Fortsetzung.)

Entedon epigonus	Mayetiola destructor
— laricinella	Coleophora laricella
— thomsoni	Agromyza angulata
Ephialtes divinator	Odynerus fasciatus
— —	— laevipes
— extensor	Obrium bicolor
— —	Saperda populnea
— foveolatus	— —
— gracilis	Strangalia bifasciata
— iridipennis	Chrysobothris sp.
— irritator	Stenostola ferrea
— messor	— —
— tuberculatus	Leiopus variegatus
— —	Rhagium mordax
— —	Saperda populnea
Epiurus detritus	Cephus infuscatus
— —	Chilo phragmitellus
— —	Lipara lucens
— —	Sesia formicaeformis
— inanis	Cephus infuscatus
— indigator	Archips argyrospila
— vesicarius	Pontania vesicator
Eretmocerus corni	Aleyrodes hibisci
Eretmotylus arctiae	Attacus bolinae
— —	Automeris io
— —	Callosamia promethea
— —	Diacrisia virginica
— —	Ecpantheria deflorata
— —	Halisidota agassizii
— —	Isia isabella
— macrurus	Apatelodes torrefacta
— —	Artace punctistriga
— —	Automeris io
— —	Callosamia promethea
— —	Hyphantria cunea
— —	Isia isabella
— —	Philosamia cynthia
— —	Samia cecropia
— —	Telea polyphemus
Eripternimorpha schoenobii	Schoenobius bipunctifera
Erromenus simplex	Lygaeonematus pini
Euagathis cryptophlebia	Cryptophlebia carpophaga
Euchrysa maculipennis	Chrysobothris delecta
Eucoila keilini	Pegomyia winthemi
Eucomys infelix	Lecanium hemisphaericum
— scutellata	— douglasi
Eucyrtus cyaneus	Eriopeltis festucae
— festucae	— —
Eulophus cervicornis	Trachys minuta
— femoralis	Hispella walkeri
— longulus	Oecophyllembius neglectus
— lophyrorum	Lophyrus pini
— pectinicornis	Conchylis ambiguella
— —	Oenophthiria pilleriana
— pyralidum	Conchylis ambiguella
— —	Oenophthiria pilleriana

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Girault Alecandrè Arsène

Artikel/Article: [New Genera and Species of Chalcidoid Hymenoptera belonging to the Family Eulophidae from Australia. 6-8](#)